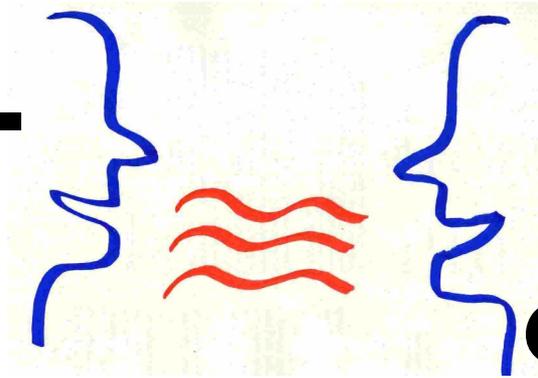


DORF-



FLUTERSCHEN!

GESPÄRÄCH

APRIL	MAI	JUNI
<p>11.04. Offizielle Wappen-Verleihung!</p> <p>30.04. Maifest (SSV Almersbach-Fluterschen)</p>	<p>09.05. Spielenachmittag</p> <p>01.05. Maifest SSV Alm-Fluterschen</p> <p>16.05. JHV FC Fluterschen 79</p> <p>24.05. Backtag im „Waller Ern“</p>	<p>13.06. LadiesNight Spielenachmittag</p> <p>XX.06. JHV Heimatverein</p> <p>14.06. Tagesausflug Westerwald-Verein</p> <p>19.06. Wandertag der Ortsvereine</p>

Am 11. April 2014 fand die offizielle Wappen-Verleihung für Fluterschen statt!!!

2. Flooderscher Scheuerfest!
Am 16. und 17. August 2014 findet das 2. Flooderscher Scheuerfest im „Waller Ern“ statt!

Die in Fluterschen ansässigen Vereine haben beschlossen, an dem Umzug am **Sonntag, 06. Juli 2014** zur 700-Jahr-Feier der Kreisstadt Altenkirchen, teilzunehmen.

Alle daran interessierten Personen können sich zur Teilnahme bei Bürgermeister Ralf Lichtenthaler anmelden.

GEMUTLICHER ABEND—FRAUENCHOR

WAS ICH MIR FÜR FLUTERSCHEN WUNSCHER...

Hier ist die neue Rubrik in unserem „Dorfgesprach“. Wir möchten Anregungen, Ideen, Verbesserungsvorschläge und vieles mehr aufgreifen und hier platzieren

Es wäre schön, die Bürgersteige an der Koblenzer Straße nicht als "Hundetoiletten" zu benutzen. Hauptsächlich davon betroffen sind die Untere und Obere Koblenzer Strasse. Vielleicht entschließt sich die Gemeinde auch mal dazu, in Fluterschen einige Hundetoiletten aufzustellen.

O'zapft war's am 22. Februar im Landgasthof Koch zum gemütlichen Abend vom Frauenchor Fluterschen. Dem Motto getreu gab's Bayrische Schmankerl, einige Vorträge und Sketche und natürlich Musik.

Am Anfang wurde Margit Vorspohl für 25 Jahre geehrt. Bei guter Stimmung feierten die Mitglieder vom Chor und dem Projektchor bis weit über Mitternacht. Claudia Thomas



Guten Tag liebe Leserinnen und Leser unseres „Dorfgesprachs“.

Ich bin 54 Jahre alt, geschieden und habe zwei erwachsene Kinder.

Mit meiner Lebensgefahrtn wohne ich in der Koblenzer Straße 33. Seit meiner Geburt bin ich „Fluterscher“ und ich bin es gerne, da Fluterschen eine lebens- und liebenswerte Ortsgemeinde ist.

Beruflich bin ich als Diplom Verwaltungswirt bei der Kreisverwaltung Altenkirchen beschäftigt. Im Ortsgemeinderat versuche ich seit 1984 mit meinen Ratskolleginnen und -kollegen die Entwicklung unserer Ortsgemeinde positiv zu gestalten. Als Ortsbürgermeister stehe ich diesem Gremium seit 2004 vor.

Bei der Kommunalwahl am 25.05.2014, zu der ich alle herzlich einlade, werde ich erneut für das Amt des Ortsbürgermeisters kandidieren. Gemeinsam mit dem sich nach der Kommunalwahl neu zusammensetzenden Ortsgemeinderat möchte ich versuchen, die guten Ansätze aus der Dorfmoderation aufzunehmen und den begonnenen Prozess erfolgreich fortzusetzen.

Mein Bestreben ist es weiterhin unter Einbindung der Vereine unseres Ortes die Dorfgemeinschaft zu fördern, also ein „Wir-Gefühl“ zu entwickeln bzw. zu stärken.

Ralf Lichtenthaler

Die Redaktion hat darum gebeten, dass ich mich Ihnen/Euch einmal kurz vorstelle.

Mein Name ist Ralf Lichtenthaler und ich bin der Ortsbürgermeister von Fluterschen.

Bitte schickt Eure Informationen und Texte über die Dinge, die alle im Dorf wissen sollten an: dorfgesprach@fluterschen.de

WATT MIR FRÖHER ALLES HATTEN....

Unser Dorf hatte zu meiner Kinderzeit noch keine Straßennamen.

Es war eingeteilt in „Unterdorf“, „Oberdorf“, „Strooß“ und „Hohl“.

Im Oberdorf gab es direkt zu Anfang der Strasse auf der rechten Seite das Haus von Tschörriss, dort wohnte die Familie Zimmermann.

Tschörriss hatten einen Lebensmittelladen, die Post, einen Gemeinschaftshobel, eine Viehwaage.....und den Gemeinde-Bock Grete Simonis geb. Zimmermann erzählt:

„Mir hatten zom Beispiel die „Fehwoch“, alles watt bei dem Lothar ön die Metzgerei soll, musste irscht bei os jewocht wärren. Do ös dann dat ehn oller anner mol su ön Saudier abjehauen.

Dann wor do noch der „Jemens-Bock“ (Gemeinde-Bock), der die Schoof net nur von Floterschen beglücken musste“

Der selbige Bock hat leider den Brandenburgers Opa umgestoßen und so verletzt, dass dieser danach verstorben ist.

Der Gemeinschaftshobel war aktiv im Herbst. Für 30 Pfennig konnte man ihn leihen um den Weißkohl zu hobeln, der dann in den meisten Familien zu Sauerkraut verarbeitet wurde.

Margit Heitkämper



Ansichtskarte aus dem Jahr 1941

Wohnhaus der ehemaligen Bauunternehmung Heinrich Grollius

Auflösung „Wer kennt noch.....??“

Name	Ursprung	Familie jetzt
Annekatrins	Anna-Katarina	Richard Grollius vormals Ringweg
Bongartz	unbekannt	Edgar Schüchen, Talstr.
Brauers		Schneider-Schäfer, vormals Brunnenstr.
Fries		Reiferscheid-Düngen, Talstr. (jetzt Haus Mertens)
Hanjökems	Hans-Joachim	Gutacker-Heitkämper, Koblenzer Str.
Höppersch		Saynisch, Brunnenstr.
Jökems	Joachim	Bergisch, Talstr.
Justins		Zimmermann-Gehrig, Brunnenstr.
Philipps	Phillip	Marenbach, Koblenzer Str. (jetzt Haus Memmi)
Pittasch	Peter	Seiler, Auf dem Wasserberg, jetzt auf dem Nassen
Tschörris		Zimmermann-Simonis, Brunnenstr. jetzt Talstr.

HISTORISCHES

Im Juli 1897 hatte ich mit den Schülern einen Spaziergang in den Wald gemacht um Heidelbeeren zu pflücken.

Die Beeren wurden verkauft und betrug der Erlös 13 Mark. Dafür wurden Bücher angeschafft und so der Grund zu einer Schülerbibliothek der hiesigen Schule gelegt.

Im November dieses Jahres erhielt ich durch Herrn Kreisschulinspektor Röhrichs ein Geschenk der königlichen Regierung, in Höhe von 10 Mark zur weiteren Beschaffung von Bibliothek-Büchern.

September 1899

In diesem Herbst fanden im hiesigen Kreise die Manöver der 15. Division statt.

Schon am 30 August erhielten wir hier in Fluterschen Einquartierung und zwar die 7. Compagnie „Fürst Karl Anton von Hohenzollern No.=40 mit vier Offizieren. Dieselben hatten hier Standquartier und marschierten täglich zum Brigade-Exerzieren auf den Arberg u. Heuberg bei Hemmelzen

Quelle: Kreisarchiv Altenkirchen

Aus den Aufzeichnungen des damaligen Lehrers in Fluterschen (Name unbekannt)

Wanderungen des Westerwaldvereins monatlich immer am zweiten Mittwoch und letzten Samstag!